



## **Finalist Kategorie: Berufliche Förderung durch Unternehmen, Vereine und öffentliche Initiativen**

Stadt Witten, Nordrhein-Westfalen

Die Stadt Witten startete am 1. Juni 2008 das Projekt „Kontrakt – Unternehmen für Bildung“. Dabei übernehmen 25 Unternehmen eine Bildungspatenschaft für 37 Schüler/innen. Die Unterstützung beinhaltet pro Monat 50 Euro für Nachhilfeunterricht, sodass Lerndefizite gezielt aufgearbeitet werden können. Zudem haben die Jugendlichen anhand von Schnuppertagen und Praktika die Möglichkeit, Arbeitsabläufe und –inhalte kennen zu lernen.

Das Projekt richtet sich vor allem an Jugendliche mit Migrationshintergrund, Integrationsschwierigkeiten, Lernschwächen sowie sozialen und sprachlichen Defiziten. Viele der teilnehmenden Schüler besuchen eine Haupt- oder Gesamtschule und stehen durch die genannten Benachteiligungen vor erheblichen Hürden bei der Ausbildungsplatzsuche.

Ziel des Projekts ist es, die Chancen der benachteiligten Jugendlichen zu steigern und ihnen die Möglichkeit zu geben, sich dank der gesammelten praktischen Erfahrung beruflich zu etablieren. Teilnehmen können Schüler/innen ab der 8. Klasse. In der Regel werden sie für zwei Jahre, also bis zum Übergang in ein Ausbildungsverhältnis, unterstützt. Um die Lernschwächen, Stärken und Interessen der Jugendlichen festzustellen, finden im Vorfeld Gespräche und Analysen mit Sozialpädagogen statt. So kann fehlendes Wissen gezielt nachgeholt werden. In Betriebspraktika oder Ferienjobs lernen die Jugendlichen ihr Unternehmen kennen, eignen sich praktische Fertigkeiten an und können sich für eine spätere Ausbildung empfehlen. Viele



Jugendliche halten auch nach Ablauf der Patenschaft Kontakt mit ihren Unternehmen.

Die Patenschaft und Investition lohnt sich auch für die Betriebe. Denn sie sorgen somit für den eigenen Fachkräftenachwuchs und können schon sehr früh vermitteln, welche Anforderungen zukünftige Auszubildende erfüllen müssen. Vor Projektbeginn waren viele Unternehmen unzufrieden mit schlechten Zeugnissen, mangelndem Allgemeinwissen und unreifem Verhalten.

Alle Jugendlichen haben sich in vielerlei Hinsicht positiv weiter entwickelt. Ihre schulischen Leistungen verbesserten sich. Die ersten praktischen Erfahrungen geben ihnen realistische Einblicke in die Berufswelt. Durch dieses praxisnahe Lern-Erlebnis sowie dem Vertrauen durch ihr Patenunternehmen schöpfen sie neuen Mut für ihre berufliche Zukunft.